



IKEA Distribution



Deine Lieferung:
100% elektrisch

Deine Lieferung:
100% elektrisch

Deine Lieferung:
100% elektrisch

Update

Nachhaltigkeitsbericht



Kurzfassung
IKEA Österreich
2024/25





Inhalt

Vorwort	3
Wertschöpfungskette	4
IKEA in Österreich	5
Nachhaltigkeitsstrategie	6

Umwelt (Environment) im Überblick	8
-----------------------------------	---

Soziales (Social) im Überblick	9
--------------------------------	---

Unternehmensführung (Governance) im Überblick	10
---	----

[🔗 Inhalt des vollständigen Berichts](#)

(GRI 2-22)

Hej!

Liebe Mitarbeiter:innen,
liebe Kolleg:innen,
liebe Partner:innen,
liebe Stakeholder:innen,
liebe Leser:innen,

wir legen hiermit den dritten Nachhaltigkeitsbericht von IKEA Österreich für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 vor. Dieses Dokument dient der transparenten Darstellung unserer Aktivitäten und Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit und ist ein Ausdruck unserer Überzeugung, dass ein erfolgreiches Geschäftsmodell die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Verantwortung erfordert. In einer Zeit, die von globalen Herausforderungen wie dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit und sozialen Ungleichheiten geprägt ist, sehen wir es als unsere Aufgabe, einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

Die vergangenen Geschäftsjahre haben einmal mehr gezeigt, wie dynamisch und komplex die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften sind und wie entscheidend es ist, Agilität und Weitblick zu bewahren. 2025 war von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt, das einen Rückgang von 3,4 Prozent im Gesamtmarkt verzeichnete. Doch gerade in solchen Zeiten zeigt sich die Resilienz und Anpassungs-

fähigkeit unseres Unternehmens. Wir sehen, wie sich das Verhalten unserer Kund:innen wandelt – hin zu einer stärkeren Präferenz für Online-Einkaufserlebnisse, während unsere Einrichtungshäuser weiterhin wichtige Begegnungsorte bleiben. Diese Transformation des Marktes ist eine Chance für uns, neue Wege zu gehen und unsere Services noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kund:innen abzustimmen.

Für IKEA Österreich bedeutet dies, die Verknüpfung von wirtschaftlichem Handeln mit unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu berücksichtigen. Nachhaltigkeit ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie und operativen Prozesse.

Wir haben in den letzten beiden Jahren weitere wichtige Schritte unternommen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen:

- **Dekarbonisierung der Lieferflotte:** Der Anteil unserer emissionsfreien Lieferungen konnte von rund 60 Prozent im August 2024 auf 83 Prozent im August 2025 gesteigert werden. Dies führte zu einer Einsparung von etwa 900 Tonnen CO₂e. Unser Ziel ist es, diesen Anteil bis August 2026 auf rund 90 Prozent zu steigern.
- **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Unser Rückkaufservice und die Verkäufe im „Zweites Leben Shop“ zeigen eine positive Entwicklung. Mit fast 11.000 an- und wiederverkauften Produkten pro Jahr über das IKEA Rückkaufservice leisten wir einen Beitrag zur Verlängerung der Produktlebensdauer und ermöglichen unseren Produkten ein zweites Leben.

- **Investitionen in Nachhaltigkeit:** Im Geschäftsjahr 2025 wurden 9,4 Millionen Euro in Nachhaltigkeitsprojekte und -maßnahmen investiert, die auf die Verbesserung der Umweltbilanz unserer Standorte und Prozesse abzielen.
- **Chancengleichheit und faire Entlohnung:** Eine Veränderung im Gender Pay Gap ist zu verzeichnen; dieser liegt nun bei 0,71 Prozent zugunsten der Frauen, verglichen mit 0,64 Prozent zugunsten der Männer im Vorjahr. Dies unterstreicht die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zur Förderung der Lohngerechtigkeit.

Diese Ergebnisse stellen Etappen auf unserem Weg zur Erreichung der lokalen, aber auch globalen IKEA Nachhaltigkeitsziele dar. Wir wissen, dass der Weg ein fortlaufender Prozess ist, der Ausdauer und Lernbereitschaft erfordert. Wo wir aktuell noch vor Herausforderungen stehen, ist zum Beispiel das Thema der Kund:innen- und Mitarbeiter:innen-Mobilität, bei der wir bisher nur einzelne Maßnahmen setzen konnten, jedoch noch nicht genug, um deutliche Fortschritte zu verzeichnen. Auch bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in unserem Betrieb gibt es noch Aufholbedarf, da wir noch nicht die gesetzliche 4-Prozent-Marke über unser gesamtes Unternehmen erreicht haben. Wir sind jedoch bestrebt, uns kontinuierlich zu verbessern und offen darüber zu berichten, wo wir stehen.

Das vorliegende Dokument versteht sich als **Zwischenbericht** und ein **Update** unserer aktuellen Lage, vor allem auch vor dem Hintergrund der sich wandelnden Richtlinien zur europäischen Berichterstattung.

Als Unternehmen sind wir davon überzeugt, dass „doing good business“ bedeutet, sowohl für Menschen und den Planeten das Richtige zu tun als auch die eigenen finanziellen Ergebnisse zu stärken und langfristig widerstandsfähiger zu werden.

Die zunehmenden regulatorischen Anforderungen, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), schaffen einen wichtigen Rahmen für mehr Transparenz und Verantwortlichkeit. Sie unterstreichen die Dringlichkeit und die Bedeutung, Nachhaltigkeitsaspekte fest in den Kern jeder Geschäftsstrategie zu integrieren.

Wir laden Sie ein, sich mit den Inhalten dieses Berichts auseinanderzusetzen und uns Ihr Feedback zukommen zu lassen. ■



FangFang Li
CEO und Chief
Sustainability Officer
IKEA Österreich



Nicole Reitinger
CFO
IKEA Österreich

(GRI 2-6)

Wertschöpfungskette

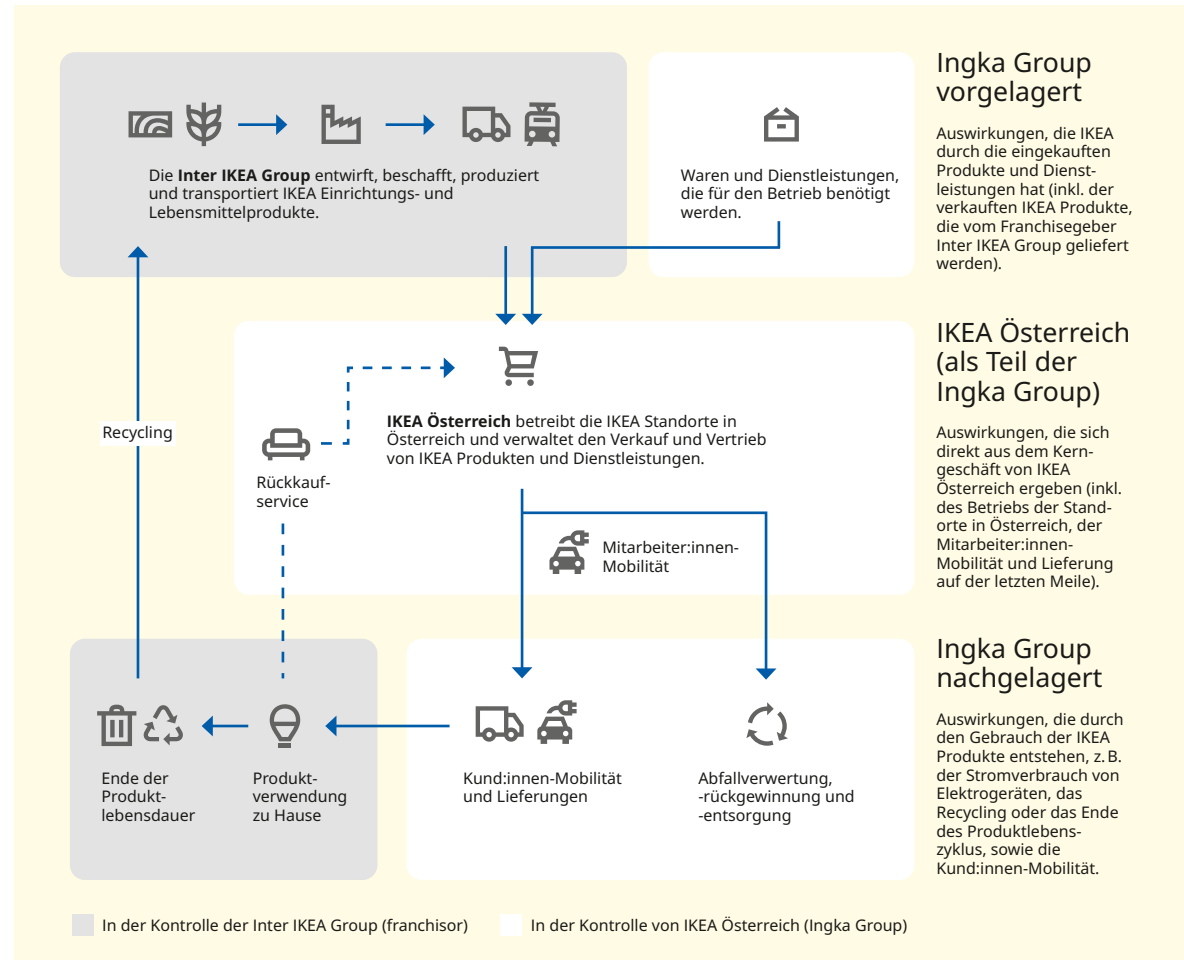
IKEA Österreich ist sich bewusst, dass seine Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft haben – von der Beschaffung der Rohstoffe über die Nutzung, Weiter- und Wiederverwendung bis hin zur Entsorgung der IKEA Produkte durch die Kund:innen. Für IKEA Österreich ist es daher von zentraler Bedeutung, diese Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren und umfassend zu verstehen, um negative Effekte gezielt zu vermeiden oder zu minimieren und positive Auswirkungen zu verstärken.

Die Wertschöpfungskette lässt sich in vorgelagerte Prozesse (Upstream), die eigene Geschäftstätigkeit (Own Operations) und nachgelagerte Prozesse (Downstream) unterteilen. Im vorgelagerten Bereich (siehe erster Abschnitt der Grafik) arbeitet IKEA Österreich eng mit Inter IKEA zusammen, die für die Entwicklung des gesamten IKEA Sortiments verantwortlich ist. Dies umfasst die gesamte Lieferkette, einschließlich der Auswahl von Materialien wie Holz, Papier, Metallen und Textilien sowie Transport-, Logistik- und Distributionsdienstleistungen. Der größte direkte Einflussbereich von IKEA Österreich liegt in den eigenen Geschäfts- und Dienstleistungsaktivitäten. Dazu zählen insbesondere

der Betrieb der IKEA Einrichtungshäuser, Logistikzentren, Planungsstudios und Abholstationen, der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, die Mobilität der Mitarbeiter:innen sowie die Zustellung der Produkte zu den Kund:innen nach Hause.

Auch jenseits der eigenen Betriebs-tätigkeit haben die Geschäftsaktivitäten von IKEA Auswirkungen. Dazu zählen etwa die Nutzung der Produkte im Alltag, deren Wiederverwendung oder Weitergabe sowie die Entsorgung und Recyclingfähigkeit am Ende des Produktlebenszyklus. In diesem Zusammenhang spielen die von Inter IKEA entwickelten Prinzipien des zirkulären Designs eine wesentliche Rolle, da sie darauf abzielen, Produkte langlebiger zu gestalten und ihre Wiederverwertbarkeit zu verbessern.

Die strategische Herangehensweise von IKEA Österreich im Bereich Nachhaltigkeit zielt darauf ab, einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie Klimawandel, soziale Ungleichheit und nicht nachhaltiger Konsum zu leisten. Eine detailliertere Darstellung der strategischen Ausrichtung und der damit verbundenen Ziele findet sich im Kapitel „Nachhaltigkeitsstrategie“, [Seite 6](#). ■



(GRI 2-1, GRI 2-6)

IKEA in Österreich

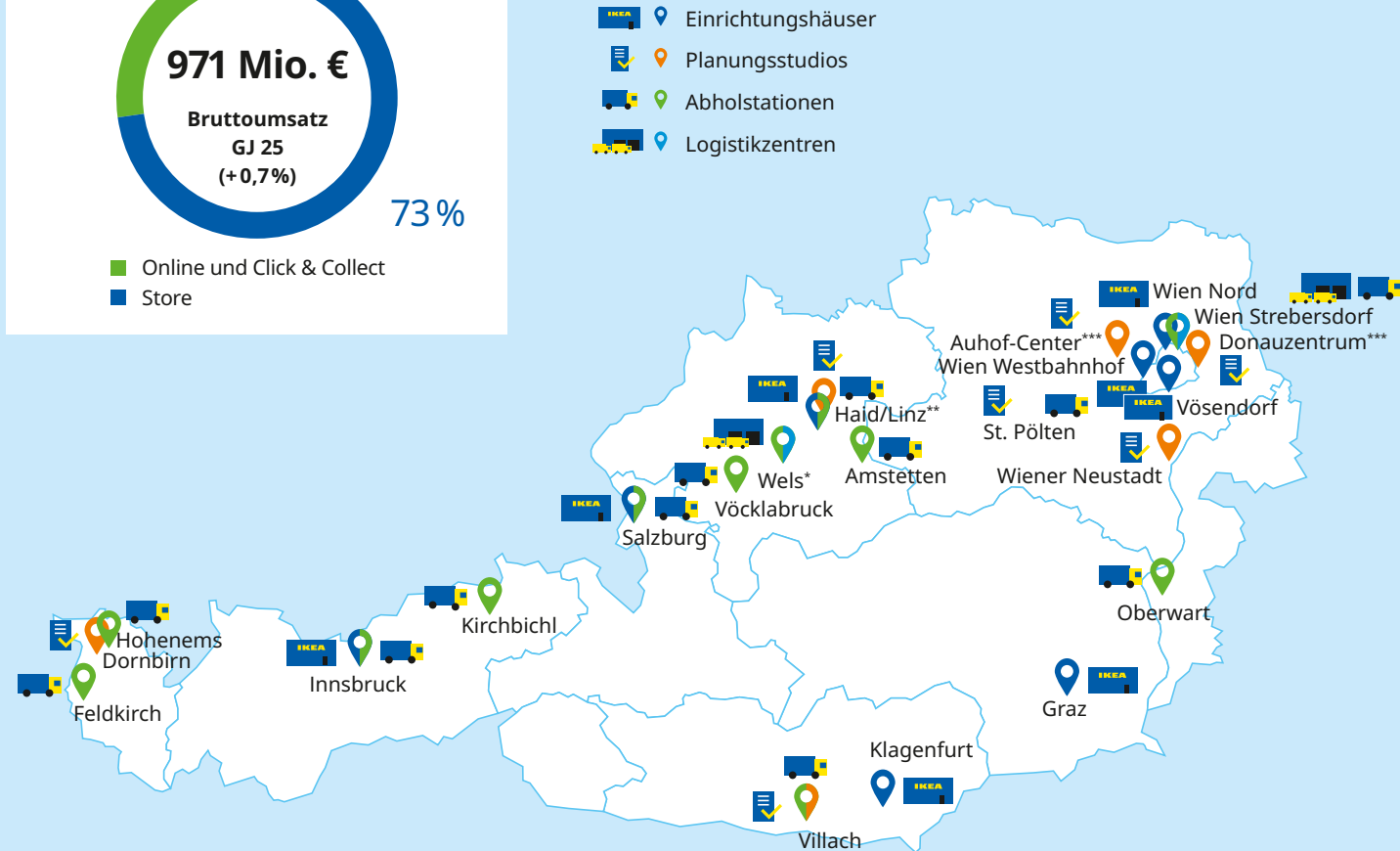
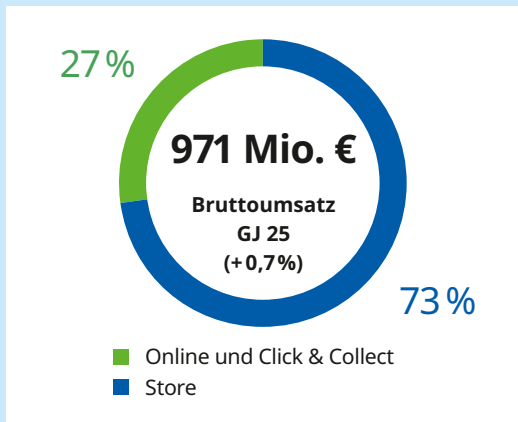
Seit dem Jahr 1977 ist IKEA in Österreich vertreten. Die IKEA Austria GmbH betreibt zu Redaktionsschluss (03/2026) acht Einrichtungshäuser, sieben Planungsstudios, zehn Abholstationen, zwei Logistikzentren, ein Customer Support Center und zusätzliche Abholstationen, die in Kooperation mit Partnern wie Storebox entstanden sind. Im Geschäftsjahr 2025 besuchten insgesamt 13,505 Millionen Kund:innen, das sind über 3,8 Prozent mehr als im Jahr davor, einen dieser Kontaktpunkte. Der IKEA Online-Shop verzeichnete insgesamt 60.071 Millionen Besuche (plus 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Zum Bilanzstichtag Ende August 2025 beschäftigte IKEA in Österreich rund 3.300 Mitarbeiter:innen. Seit Anfang 2025 leitet FangFang Li als Geschäftsführerin und Chief Sustainability Officer IKEA in Österreich.

2,2 Mio. IKEA Family Mitglieder

Zu Redaktionsschluss (03/2026) verzeichnet IKEA in Österreich 2.192.071 Kund:innen im IKEA Family Programm. Monatlich melden sich dort etwa 20.000 neue Mitglieder an.

IKEA Business Network

Das IKEA Business Network zählt in Österreich zu Redaktionsschluss rund 70.000 Mitglieder. Jeden Monat kommen ca. 1.000 neue Mitglieder dazu.



Die Nutzung der Abholstationen wird laufend erfasst. Diese Daten in Kombination mit Kund:innen-Feedback und Wünschen zu neuen Abholmöglichkeiten bilden die Basis dafür, wo Abholstationen eröffnet oder auch wieder geschlossen werden.

In den kleineren Planungsstudio-Formaten unterstützen IKEA Mitarbeiter:innen beim Planen und Bestellen von Einrichtungslösungen, wie beispielsweise Küchen oder Schranksystemen.

* Online-Shop + IKEA App
** Eröffnet im GJ 23
*** Eröffnet im GJ 24

(GRI 2-12, GRI 2-13, GRI 2-22)

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Vision von IKEA, den Alltag möglichst vieler Menschen zu verbessern, steht in engem Zusammenhang mit globalen Herausforderungen, bei denen das Geschäftsmodell und die Aktivitäten des Unternehmens sowohl wesentliche Auswirkungen haben als auch einen bedeutenden Beitrag zu positiven Veränderungen leisten können. Dazu zählen insbesondere der Klimawandel und der Verlust von Biodiversität, nicht nachhaltiger Konsum sowie zunehmende Ungleichheit. Vor diesem Hintergrund setzt IKEA in seiner Nachhaltigkeitsstrategie Schwerpunkte in den drei Bereichen „Gesund & nachhaltig leben“, „Klima, Natur & Kreislaufwirtschaft“ sowie „Fair & gleichberechtigt“.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die bestehende IKEA Nachhaltigkeitsstrategie überarbeitet. Ziele und Terminologie wurden an wissenschaftlich fundierte Begriffe angepasst und orientieren sich an international anerkannten Methoden und Standards. Für jeden Schwerpunktbereich wurden bis 2030 bzw. 2050 klare Ziele mit messbaren Ergebnissen definiert, die es ermöglichen, konkrete Maßnahmen zu setzen, Fortschritte systematisch nachzuvollziehen und Aktivitäten im gesamten Unternehmen besser aufeinander abzustimmen.

Die IKEA Strategie gibt eine gemeinsame Richtung für die gesamte Wertschöpfungskette vor. Jedes Land soll, entsprechend seinen Möglichkeiten und Marktgegebenheiten, einen Beitrag zur Erreichung der übergeordneten globalen Ziele leisten. IKEA Österreich hat dafür

mögliche Roadmaps mit unterschiedlichen Szenarien sowie den jeweils zugehörigen Kosten erarbeitet, um zur globalen Zielerreichung beizutragen. Diese Roadmaps werden kontinuierlich angepasst. Die Strategie wird jährlich überprüft und ebenfalls bei Bedarf angepasst. Die Fortschritte bei der Umsetzung von Maßnahmen sowie bei der Erreichung der gesetzten Ziele werden offen und transparent kommunizieren.

Schwerpunkte der Nachhaltigkeit

Die Schwerpunktbereiche werden hier kurz beschrieben, die gesamte IKEA Nachhaltigkeitsstrategie können Sie unter folgendem Link nachlesen:

🔗 <https://www.ikea.com/global/en/our-business/reports/ikea-sustainability-strategy-240904/>

Gesund & nachhaltig leben

Bis 2030 will IKEA durch sein Angebot an Produkten, Dienstleistungen und Lebensmitteln sowie durch Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen einen gesünderen und nachhaltigeren Lebensstil für möglichst viele Menschen zugänglich, leistbar und erstrebenswert machen. Dazu zählen unter anderem Maßnahmen zur Förderung bewusster Verhaltensänderungen, ein erweitertes Sortiment an pflanzenbasierten Lebensmitteln, ressourcenschonend hergestellte Produkte sowie Secondhand- und Wiederverwendungsservices.

Klima, Natur & Kreislaufwirtschaft

Klima

Bis 2030 sollen die Auswirkungen der IKEA Wertschöpfungskette auf die globale Erwärmung begrenzt werden. Dafür sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Einklang mit dem 1,5-°C-Ziel im Vergleich zu 2016 halbiert werden. Außerdem soll mehr CO₂ durch nachhaltige Forst- und Landwirtschaft sowie in IKEA Produkten gebunden werden. Gleichzeitig unterstützt IKEA Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in der gesamten Gesellschaft. Ziel ist es, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Natur

Ebenfalls bis 2030 sollen negative Auswirkungen auf Natur und Biodiversität entlang der IKEA Wertschöpfungskette reduziert werden. Dazu werden der Primärrohstoff Holz und Produkte aus Holz frei von Abholzung und Walddegradation bezogen, der Wasserverbrauch insbesondere in wasserarmen Regionen gesenkt, chemische Einflüsse auf Umwelt und Gesundheit minimiert und die verantwortungsvolle Nutzung natürlicher Ressourcen in allen Geschäftsprozessen verankert.



Kreislaufwirtschaft

IKEA will bis 2030 den Übergang zu einem zirkulären Geschäftsmodell vollziehen, indem Produkte und Materialien von Beginn an kreislauffähig gestaltet werden und ihre Lebensdauer verlängert wird. Der Einsatz nicht erneuerbarer Primärrohstoffe wird vom Geschäftswachstum entkoppelt, der Anteil recycelter und erneuerbarer Materialien auf mindestens 90 Prozent erhöht und zirkuläre Services etabliert, um Wiederverwendung, Reparatur, Aufbereitung und Recycling zu erleichtern.



(GRI 2-19)

Fair & gleichberechtigt

IKEA leistet weiterhin entlang der gesamten Wertschöpfungskette einen Beitrag zu einer fairen und gleichberechtigten Gesellschaft. Dies umfasst die Achtung und Förderung der Menschenrechte, die Stärkung menschenwürdiger und sinnstiftender Arbeit sowie die Verankerung von Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion. Dazu werden menschenrechtliche Risiken identifiziert und adressiert, faire Arbeitsbedingungen einschließlich existenzsichernder Löhne unterstützt und inklusive Arbeits- und Geschäftsmodelle umgesetzt.

Sustainability Governance

Die IKEA Nachhaltigkeitsstrategie wird auf globaler Ebene definiert und gilt für alle Geschäftsbereiche von IKEA – somit auch für IKEA Österreich. Die wissenschaftlich fundierte IKEA Nachhaltigkeitsstrategie bildet den übergeordneten Rahmen und wird im globalen Sustainability Report ausführlich dargestellt.

Seit 2019 ist der Bereich Sustainability in der Funktion des Chief Sustainability Officers (CSO) direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt. In Österreich trägt seit 2025 FangFang Li in ihrer Rolle als CEO und CSO die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Land. Nachhaltigkeit ist fixer Bestandteil ihrer Ziele sowie ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Wie alle IKEA Mitarbeiter:innen berichtet auch sie im Rahmen der jährlichen Performance and Development Talks an ihre Führungskraft, die im Fall der CEOs/CSOs auf globaler Ebene, außerhalb Österreichs, angesiedelt ist.

Im österreichischen Managementteam ist der Bereich Nachhaltigkeit und damit auch die Position des Sustainability Managers dem Country Digital & Business Development Manager unterstellt. Für die operative Umsetzung einzelner Nachhaltigkeitsthemen und -bereiche sind die jeweiligen Fachfunktionen aus verschiedensten Unternehmensbereichen zuständig und decken damit ein breites Spektrum an Fachkenntnissen und Qualifikationen ab.

Zusätzlich sind die Manager:innen der jeweiligen Standorte für die Erreichung der lokalen finanziellen und nichtfinanziellen Ziele verantwortlich. Die Erreichung ist nicht direkt an die Vergütungspolitik gekoppelt, jedoch an die Leistungsbeurteilung (Value Creation Goals) gebunden und mit entsprechenden Konsequenzen verbunden.



Überarbeitung der Nachhaltigkeitskommunikation

Im Geschäftsjahr 2025 hat IKEA die gesamte bestehende Nachhaltigkeitskommunikation – sowohl in den Einrichtungshäusern als auch online – umfassend überprüft. Dabei wurden alle Aussagen zu Nachhaltigkeit bei IKEA sowie zur Umweltwirkung von Produkten oder einem nachhaltigeren Leben zu Hause kritisch bewertet.

Hintergrund dieser Überarbeitung ist die globale Neuausrichtung der kund:innenorientierten Nachhaltigkeitskommunikation. Im Sommer 2025 begann die schrittweise Einführung der neuen Kommunikationslinie. Ziel ist es, dass bis Ende des Geschäftsjahres 2026 ausschließlich faktenbasierte und überprüfbare Botschaften kommuniziert werden. Aussagen, die nicht ausreichend belegt sind, werden überarbeitet oder nicht weiterverwendet. Damit stellt IKEA eine transparentere und glaubwürdigere Kommunikation sicher und reduziert gleichzeitig das Risiko irreführender Nachhaltigkeitsaussagen. ■



Umwelt im Überblick

IKEA ist sich der globalen Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten bewusst und setzt gezielte Maßnahmen, um negative Effekte in Bezug auf Klimawandel, Ressourcenverschwendung und Biodiversität zu minimieren. Im Einklang mit der Vision, einen besseren Alltag für viele Menschen zu schaffen, verfolgt IKEA das Ziel, den ökologischen Fußabdruck entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu reduzieren. Das Kapitel „Umwelt“ beleuchtet die wesentlichen Themen Klimaschutz, Biodiversität & Forstwirtschaft sowie Ressourceneinsatz & Kreislaufwirtschaft. Diese bilden die Grundlage für die Umsetzung der Umweltziele von IKEA Österreich und leisten einen Beitrag zum Schutz und zur Regeneration der Umwelt.

Was IKEA Österreich in den Geschäftsjahren 2024/25 erreicht hat

- **CO₂-Reduktion:** Durch Energieeffizienzmaßnahmen an den Standorten sowie die Steigerung emissionsfreier Lieferungen auf 83 Prozent konnten deutliche CO₂e-Einsparungen erzielt werden. Ergänzend dazu leistet ein hoher Anteil pflanzenbasierter Gerichte im Restaurantangebot einen Betrag zur Emissionsreduktion.
- **Kreislaufwirtschaft:** Der Bereich „Zweites Leben“ wurde mit einem Online-Shop neu gelauncht. Im Geschäftsjahr 2025 wurden rund 11.000 Rückkäufe sowie über 900.000 verkaufte Artikel im „Zweites Leben Shop“ verzeichnet. Darüber hinaus wurde das Ersatzteilesortiment erweitert.
- **Ressourcenschonung:** Die Recyclingquote für Abfall und Verpackungen liegt mit 87,7 Prozent deutlich über dem globalen Durchschnitt. Zudem stammen 97 Prozent des verwendeten Holzes aus FSC-zertifizierten oder recycelten Quellen.

Woran noch gearbeitet werden muss

- **Klimaschutz:** Für die weitere Reduktion von Emissionen sind umfangreiche Investitionen in erneuerbare Heiz- und Kühlsysteme an den Standorten erforderlich. Zudem bestehen Herausforderungen bei der Dekarbonisierung der Lieferkette (Wasserstofftrucks) sowie der Datenerhebung zur Mitarbeiter:innen-Mobilität.
- **Biodiversität:** Die Entwicklung einheitlicher KPIs sowie die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten stellen eine zentrale Herausforderung dar, denen sich IKEA sowohl auf globaler als auch auf nationaler Ebene widmet.
- **Kreislaufwirtschaft:** Die Skalierung von Kreislaufangeboten erfordert zusätzliche Ressourcen und Partner, um die Services für unsere Kund:innen attraktiver zu gestalten.

- 43 %

CO₂e-Reduktion* konnten im GJ 25 gegenüber dem Basisjahr 2016 erzielt werden

* Betrifft Scope 1 & 2

83 %

der **Speditionslieferungen** in ganz Österreich wurden **emissionsfrei** durchgeführt. Im Großraum Wien bis zu 100 % (GJ 25)

87,7 %

des Abfalls von IKEA Österreich wurden **recycelt** (im GJ 25)

Über **909.000**

Artikel wurden im „**Zweites Leben Shop**“ verkauft (im GJ 25)



Soziales im Überblick

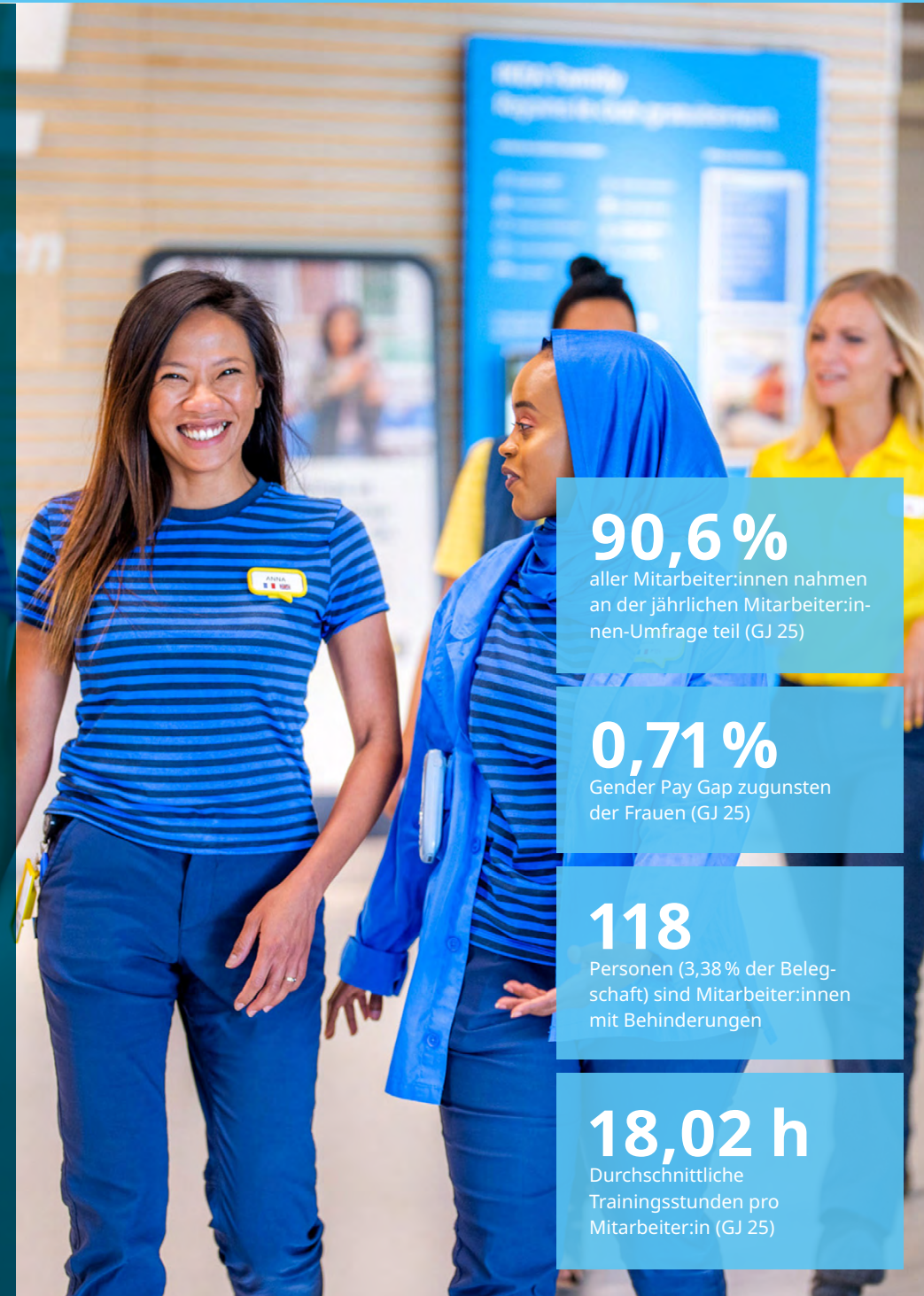
IKEA stellt den Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns – als Mitarbeiter:in, Kunde bzw. Kundin und als Teil der Gesellschaft. Das Kapitel „Soziales“ beleuchtet das Engagement von IKEA für faire Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen, Inklusion, Vielfalt und Gleichbehandlung sowie die Sicherheit von Produkten und Konsument:innen. IKEA Österreich verfolgt das Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle wertgeschätzt fühlen, und einen positiven Beitrag zu gesellschaftlichen Themen zu leisten.

Was IKEA Österreich in den Geschäftsjahren 2024/25 erreicht hat

- **Mitarbeiter:innen-Wohlbefinden:** IKEA verzeichnete eine hohe Teilnahmequote an der Mitarbeiter:innen-Befragung „I Share“ (90,6 Prozent), weiters konnte durch die Einführung von ATOSS mehr Mitbestimmung der Mitarbeiter:innen in der Dienstplanung erreicht werden. IKEA Österreich wurde außerdem mit dem Gütesiegel für „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet.
- **Finanzielle Gesundheit:** Das Mindestgehalt lag wie jedes Jahr über dem Kollektivvertrag („IKEA Responsible Wage“). Ergänzend wurden verschiedene Unterstützungsangebote für Mitarbeiter:innen bereitgestellt.
- **Inklusion & Vielfalt:** Der Gender Pay Gap wurde weiter reduziert und lag im Geschäftsjahr 2025 bei 0,71 Prozent zugunsten der Frauen. IKEA Österreich wurde mit dem Gütesiegel „equalitA“ ausgezeichnet und konnte den Anteil von Mitarbeiter:innen mit Behinderungen auf 3,38 Prozent steigern. Zusätzlich wurden Kampagnen zur Sensibilisierung für Mental Load sowie zur Unterstützung der LGBTIQ+-Community umgesetzt.
- **Sicheres Einkaufserlebnis:** Erfolgreiche Lebensmittelsicherheitsaudits sowie die Einführung eines QR-Code-Systems für transparente Allergeninformationen in den IKEA Food Bereichen tragen zur Sicherheit der Kund:innen bei.

Woran noch gearbeitet werden muss

- **Arbeitsorganisation und -prozesse:** Weiterer Verbesserungsbedarf besteht bei IT-Systemen für den Arbeitsalltag sowie bei der ausgewogeneren Verteilung der Arbeitslast.
- **Inklusion:** Das Ziel eines Anteils von vier Prozent Mitarbeiter:innen mit Behinderungen wurde noch nicht an allen Standorten erreicht, weshalb weiterhin eine Ausgleichstaxe zu leisten ist.
- **Aus- und Weiterbildung:** Herausforderungen bestehen insbesondere in der Ressourcenplanung für Schulungen sowie in der Aufrechterhaltung der Lernbereitschaft.



90,6 %
 aller Mitarbeiter:innen nahmen an der jährlichen Mitarbeiter:innen-Umfrage teil (GJ 25)

0,71 %
 Gender Pay Gap zugunsten der Frauen (GJ 25)

118
 Personen (3,38 % der Belegschaft) sind Mitarbeiter:innen mit Behinderungen

18,02 h
 Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter:in (GJ 25)

Unternehmensführung im Überblick

IKEA Österreich bekennt sich zu einer transparenten und integren Unternehmensführung. Dieses Kapitel beleuchtet die wesentlichen Governance-Themen: ethisches Geschäftsverhalten, finanzielle Rentabilität und Steuertransparenz sowie verantwortungsbewusste Beschaffung. Ziel ist es, Vertrauen bei allen Stakeholder:innen aufzubauen, nachhaltiges Wachstum zu sichern und auf Basis klarer Werte und Richtlinien einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Was IKEA Österreich in den Geschäftsjahren 2024/25 erreicht hat

- **Ethisches Verhalten:** Mit der Implementierung der „IKEA Vertrauensstelle“ (Whistleblower-Plattform) sowie regelmäßigen Anti-Korruptions-Trainings – mit einer Teilnahmequote von 87 Prozent im Geschäftsjahr 2025 – wurde die Einhaltung ethischer Standards weiter erhöht.
- **Finanzielle Stabilität:** Nach vorangegangenen Preisanpassungen wurden im Geschäftsjahr 2025 umfassende Preissenkungen umgesetzt, um das Leistungsversprechen gegenüber Kund:innen zu stärken. Die Einführung von SAP erhöhte zudem die Transparenz und Steuerungsfähigkeit.
- **Verantwortungsvolle Beschaffung:** Mit der Einführung des IWAY-Forums zur strukturierten Umsetzung des IWAY-Prozesses und der Schaffung einer Vollzeitstelle zur Überprüfung von Lieferant:innen und Dienstleister:innen wurden wesentliche Governance-Strukturen etabliert.

Woran noch gearbeitet werden muss

- **Verantwortungsvolle Beschaffung:** Ziel ist es, die Anzahl der IWAY-Reviews weiter zu steigern und künftig mindestens zehn Überprüfungen pro Jahr durchzuführen. Darüber hinaus sollen ab dem Geschäftsjahr 2026 neue Schulungsstrukturen eingeführt werden, um das Bewusstsein für IWAY unter den Mitarbeiter:innen weiter zu stärken.

23,9%
effektive Steuerquote (ETR)
(GJ 25)

44,5 Mio. €
Investitionen in Österreich,
davon 9,4 Mio. € in Nachhaltigkeitsprojekte
(GJ 25)

87%
Teilnahmequote Anti-Korruptions-Trainings
(GJ 25)





[↗ Hier geht's zum vollständigen Bericht](#)

**IKEA Österreich
Nachhaltigkeitsbericht
2024/25**

Stand: März 2026

[↗ ikea.at](https://www.ikea.at)

Impressum

Eigentünerin und Herausgeberin
IKEA Austria GmbH
Südring, 2334 Vösendorf
Österreich

www.ikea.at
E-Mail: nachhaltigkeitsbericht.ikea.at@ingka.ikea.com

Projektleitung und Konzeption:
Elisabeth Dal-Bianco, Johanna Wenzl

Fachliche Beratung und Sparring:
Domenica Tscherne

Layout und Gestaltung:
Klemens Fischer

Berichtszeitraum:
September 2023 bis inkl. August 2025

Redaktionsschluss: März 2026

